Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Jeverische wöchentliche Anzeigen und Nachrichten. 1791-1811

1808

23 (6.6.1808)

urn:nbn:de:gbv:45:1-143492

Visual Library

Jeverische Wöchentliche Anzeigen und Nachrichten.

Montag den 6 — 23 — Juny 1808.

Gerichtl. Proclam.

1 Zu Oelrich Mehrings Mammen weiland Ehefrauen Kinder Vormund Vergantung, von Gold, Silber, Kupfer, Meßing, Zinnen, Linnen, Bett- und Bettgewand, Tische, Stühle, Schränke, Spiegel, verschiedenes Porcelain und Steinenzeug, eine friesische Wanduhr, verschiedene Frauenkleidungsstücke, Körbe mit Bienen rc. ist terminus auf Mittwochen, den 8 Juny, in des Oelrich Mehrings Mammen Behausung zu Altgarmssiel angesetzet worden. Sigl. Jever den 20 May 1808.

Aus der Regierung.

2 Es wird hierdurch zu Jedermanns Nachachtung bekannt gemacht, daß des Kaufmanns Berend Eiben Berens Ehefrau, Anna Catharina Berens geborne Carstens heute Hedlef Taddiken als Curator in der Maße zugeordnet worden, daß selbige poena nullitatis keine Alienation, Verpfändungen, oder Bürgschaften, oder deren Renovation schließen solle und dürfe. Wornach rc Sigl. Jever den 2 Juny 1808.

Aus dem Praeturgerichte.

3 Zur Continuation der Vergantung des Johann Bernhard Westendorfs, von allerhand Winkelwaaren, einer Quantität getrockneten Specks, mehrere Sorten Leinewands, allerley Hausgeräte rc. ist der Termin auf den Donnerstag als den 9 Juni in deßen Behausung zu Hocksiel wieder angesetzt. Sigl. Jever den 27 May 1808.

Aus dem Landgerichte hieselbst.

4 Zu des Carl Wilhelm Grundmanns annotirten Güther Vergantung, von Zinnen, Linnen, Kupfer, Meßing, Tischen, Stühlen, Schränken, Bett und Bettgewand, allerley Winkelwaare, rc. ist terminus auf den Montag als den 13 Juny in deßen Behausung auf den alten Markt hieselbst, angesetzet worden. Sigl. Jever den 31 May 1805.

Aus dem Landgerichte hieselbst.

5 Zu Siebern Hayen Vergantung, von Zinnen, Linnen, Kupfer, Meßing, Tischen, Stühlen, Schränken, Bett und Bettgewand, ferner Pferde, Kühe, Egden, Pflügen, wie auch Früchte auf dem Halm, als Haber, Gerste, Weitzen, Rocken, auch Mehde und Ettgrode, ist terminus auf den Mittwochen als den 15 Juny in deßen Behausung bey der Tengshauser Mühle angesetzet worden. Sigl. Jever den 27 May 1808

Aus dem Landgericht hieselbst.

6 Zu der Vergantung von den bey Peter Hinrichs Janßen ersten Vergantung unverkauft gebliebene Sachen, bestehend in allerhand Hausgeräth, Manns-Kleidungsstücke, etwas Cartoffeln, und sonstige Sachen, ist terminus auf den Mittwochen als den 8 Juny in des Peter Hinrichs Janßen Behausung zu Wichtens angesetzet worden. Wornach rc. Jever d. 25 März 1808.

Von Landgerichtswegen.

7 Folkert Gerken ist als buchhaltender und Frerich Hinrichs Eden als beysitzender Kirchenvorsteher zu Hohenkirchen heute auf 3. Jahre bestellet, und dazu gewöhnlichermaßen verpflichtet worden. Jever, d. 30 May 1808.

Aus dem Consistorio hieselbst.

8 Ulrich Bernhard Behrens wurde heute als Oldorfer Kirchenjurat bestellet und dazu auf die gewöhnliche Instruction verpflichtet. Jever, d. 30. May 1808.

Aus dem Consistorio hieselbst.

9 Das Publikum wird recht sehr ersucht, dem pensionirten Soldaten Bamberger kein Allmosen zu geben, weil er im Armenhause mit dem Nöthigen versehen ist, und wird iedem Kaufmann und Wirth hiemit bey 5 Gfl. Brüche untersaget

Landesbibliothek Oldenburg

ihm an geistige Getränke das geringste zu verabreichen. Wornach ꝛc. Sigl. Jever den 1 Juny 1808.

Aus der General Armen Inspection.

Edictal-Citation.

1 Es ist der Candidatus theologiä Hans Graepel, gebürtig aus Jever, schon seit langen Jahren von hier gegangen, ohne seinen Verwandten oder sonst Jemanden den Ort seines Auffenthalts bekannt zu machen, daher deßen zurückgelaßenes Vermögen unter Curatel gesetzet worden

Wann nun bey der jüngsthin vorgewesenen Rechnungsablage über dieses Vermögen, die hier anwesenden Anverwandten, Johann Bernhard Lohe ux. nom., Casper Hinrich Tiarks ux. nom. H. F. Graepel zu Tettens, H. Graepel zu Pakens, und der Goldschmidt Johann Gottfried Zack ux. nom. gebethen haben, eine Edictal Citation an den abwesenden Candidatum theologiä Hans Graepel, oder deßen etwa vorhandene rechtmäßige Erben zu erlaßen; solche auch erkannt worden: so werden der vorgedachte abwesende Candidatus theologiä Hans Graepel, und seine rechtmäßige Erben hierdurch vorgeladen, am 5 Okt. d. J. des Morgens um 10 Uhr, entweder persönlich oder durch gerichtlich bestellte Bevollmächtigte und mit den nöthigen Beglaubigungen versehen, vor hiesiger Regierung zu erscheinen, mit der Verwarnung, daß, wenn in besagtem Termin, weder der besagte Candidatus theologiä Hans Graepel noch seine rechtmäßige Erben erscheinen würden, der erstere für todt erkläret, und sein Vermögen an die Impetranten dieser Citation verabfolget werden soll. Wornach sich zu achten. Sigl. Jever den 9. März 1808.

Aus dem Prätur-Gericht.

2 Wir Richter und Beysitzer des Nieder und Gastgerichtes der freyen Hanseestadt Bremen fügen hiemit zu wißen:

Demnach in Debitsachen des Harm Berens zu Hooksiel so weit solche hieselbst anhängig sind, dem Hauptgläubiger desselben dem Fredrick Hendrick Jantzen zu Greetsiel durch das Interlocut vom 18 März 1795 aufgegeben worden; solches Interlocut dem Mitprofitenten bey gedachtem Concurse zu dem Ende insinuiren zu laßen, damit dieselben binnen 6 Wochen nach geschehener Insinuation die bey ihren Angaben mangelnde gerichtliche Agnition des Gemeinschuldners zu den Gastgerichtsacten bey Vermeidung des sonst zu erkennenden Ausschlußes von der hieselbst befindlichen Masse einbringen mögen, sodann aber Frederick Hendrik Jantzen angezeigt, und durch das Attestat des Auskündigers zu Hooksiel bescheinigt, daß die Mitprofitenten Harm Anthon Berens und Jans de Weber ehemals zu Hooksiel wohnhaft, daselbst nicht mehr wohnen, und deren Aufenthalt unbekannt sey, und deshalb auf die nöthige Edictalladung der gedachten Persohnen angetragen.

So werden hiedurch ein für allemahl und peremtorisch Harm Anthon Behrens und Jans de Weber vormals zu Hooksiel wohnhaft oder falls dieselben nicht mehr am Leben sind, deren Erben auf Montag den 4ten July 1808 Nachmittags 2 Uhr vor dem Gastgerichte auf hiesigem Rathhause selbst oder durch einen genugsam Bevollmächtigten zu erscheinen verabladet, damit ihnen das obenerwähnte Interlocut vom 18 März 1795. in Harm Berens zu Hooksiel Debitsache eröfnet werden könne, und dieses zwar unter der Verwarnung, daß im Nicht-Erscheinungs Fall sie mit ihren alsdann illiquide bleibenden Ansprüchen an die hieselbst befindliche Masse, von derselben ausgeschloßen werden sollen.

Publicatum Bremae am Gastgerichte den 6 May 1808.

Concurs.

Wann der in hiesiger Burgschenke wohnhaft gewesene Kaufmann und Gastwirth, Gerhard Christian Bracht, seine sämmtliche Güther zur Befriedigung seiner Creditoren übergeben, und hierauf Concursus Creditorum et Prätendentium gerichtlich erkannt worden; so werden dem zu Folge alle und jede, welche an besagten Gerhard Christian Bracht und dessen Güther, Schuldenhalber oder sonstige Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen, hierdurch zum 1. 2. u. 3ten mal öffentlich und peremtorie citiret und vorgeladen, daß sie

Montag den 23 May a. c. vor hiesigem Landgerichte in Person oder durch genugsam Bevollmächtigte erscheinen, ihre Forderungen und Ansprüche angeben, und die desfalls in Händen habende Documente ad acta produciren.

Montag den 13. Juny a. c. dasjenige, was zur Liquidation der angegebenen Forderungen annoch übrig erbringen und völlig liquidiren, auch ihre etwa habende Prioritäts-Rechte ausführen, und

Montag d. 27 Juny a. c. rechtliches Erkenntniß darüber und wegen der Bezahlung eines jeden gewärtigen:

unter der Verwarnung, daß der oder diejenige, welche besagtermaßen an den bestimmten Tagen nicht erscheinen und obigem nicht nachkommen, weiter nicht gehöret, sondern mit ihren Forderungen und Ansprüchen von diesem Concurs gänzlich abgewiesen, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferleget werden solle.

Kniphausen aus dem Landgerichte am 4 May 1808. A. S. Mosle. Siegen.

Notifications.

1 Frerich Johsten ist Willens sein denn Wiarder alten Deich stehendes Haus mit Garten

grund zu verkaufen; Liebhaber können sich daherro den 11ten Juny Nachmittags 2 Uhr in Johann Mieniets Krughause einfinden.

2 Ich bin willens mein Landguth bey der Südewendung in Kleverner Kirchspiel, Middelswarfe genannt, welches seither von Zinde Eppen Weyers heuerlich verabnützet wird, groß 74 Matten besten Marschlandes, auf sechs, May 1809 angehende Jahre öffentlich zu verheuern. Heuerlustige können sich zu dem Ende am 18 Juny d. J. des Gastwirths Herr Johann Loschens Behausung in Jever einfinden, wo auch die Bedingungen, so wie bey mir 14 Tage vor der Verheuerung zur Einsicht zu haben sind. Wiefels.

Gerhard Anthon Tiemens.

3 Siebelt Iben Haschenburger Ehefrau, will das ihr zustehendes Haus nebst Garten auf Hooksiel, den 10 Juny in Wiltert Hayen Krughaus daselbst öffentlich verkaufen. Dies Haus, die goldne Krone, hat 3 Stuben, einen großen Saal, Küche, großen Backofen, Scheune mit einem Pferdestall, einen großen Bodenraum und bey dem Hause eine Wasserbacke, welches sehr bequem zu einer Wirth- und Kaufmannschaft eingerichtet ist, als welches auch seit langen Jahren mit gutem Erfolg darin ist getrieben worden. Conditiones sind acht Tage vorher bey der Eignerin als auch bey Wiltert Hayen einzusehen.

4 Edo Gerdes hat 30 ℛ Gold Middöger Armengelder sogleich zinslich gegen Sicherheit zu belegen.

5 Oltmann Gerhard Foocken Müllers Erben Landguth, Aukens in Wiarder Kirchspiel, groß p. m. 50 Matten, mit Haus, Backhaus, Wagenhaus, und sonstigen Zubehör soll am 22 Juny, Nachmittags 4 Uhr in Mins Janssen Minssen Krughaus am Wiarder alten Deich nach den vorzulegenden Conditionen auf einige Jahre an den Meistbiethenden verheuert werden. Auch können die Bedingungen 8 Tage vorher in Mins Janssen Minssen Krughause eingesehen werden.

6 Thade Garlichs Wittwen Landguth am Wüppelser Altendeich, nebst Behausung und plus min. 60 Matten Landes soll am 25 Juny, Nachmittags in Ihncke Bühsen Krughaus, am Wüppelser Altendeich, nach den vorzulegenden Bedingungen, welche auch 8 Tage vor der Verheurung bey der Wittwe oder deren gerichtlichen Beystand Fooke Chrisselins Fooken eingesehen werden können, an den Meistbietenden auf 6 Jahre verpachtet werden.

7 Der Kaufmann Thümmel hat als Vormund über Sprachmeister Everard Sohn, gegen diesen Johanni 1000 ℛ Gold auf Zinsen zu belegen, wer davon Gebrauch machen kann, melde sich bey dem Rendanten Peeken. Jever den 3 Juny 1808.

8 Ich habe jetzt eine gute und schöne Tafeluhr von weißem Marmor mit einer Biscuit-Figur und einer gläsernen Glocke darüber, auch ein ziemlich vollständiges Sortiment von drey- zwey- und eingehäusigen goldnen und silbernen Taschenuhren mit und ohne Repetition erhalten, und offerire solche zu wohlfeilen Preisen. Auf reelle Behandlung kann ein Jeder rechnen; deswegen bitte um vielen Zuspruch. A. A. Bach.

9 Einer meiner Freunde, ein Goldschmid in Bremen, wünscht einen jungen Menschen von guter Erziehung und unbescholtenem Betragen in der Lehre zu nehmen. Wer Lust und Fähigkeit dazu hat, kann bey mir die näheren annehmlichen Bedingungen erfahren. A. A. Bach.

8 Beste Sorten Sensen und Sichten sind beim Schmiedemeister Johann Hinrich Heeren vor den Einkaufspreis zu haben.

10 In der Nacht vom 29 bis 30 May hat jemand, indem er über mein bey Hooksiel belegenes von Herr Wilkens in Erbheuer genommenes Landguth gegangen ist, meines Heuermanns Hero Iken Hinrichs Hecke, wie auch die meinige muthwilligerweise offen gesetzt, wodurch das Rindvieh in die Meede gekommen ist; wer mir den Thäter davon dergestalt anzeigt, daß ich ihn darüber gerichtlich belangen kann, hat eine Belohnung von 5 Louisd'or zu erwarten.

Uebrigens verbiete ich hiemit nochmals einem jeden, sich irgend eines Fußpfades über benanntes Landguth zu bedienen (das auf dem sogenannten Mitteldeiche ausgenommen) indem ich jeden, der darauf ertapt wird, gerichtlich belangen werde. Hooksiel den 31 May 1808.

Chr. Died. von Buttel.

Ich habe Terpentinoel in Kruken von 6 bis 12 Kannen wohlfeil zu verkaufen. Hooksiel.

C. D. von Buttel.

Wer eine gute braune Violine zu kaufen wünscht, melde sich bald bey mir. Hooksiel.

C. D. von Buttel.

11 Ein in dem Herzogthum Oldenburg ohnfern der Weser belegenes adlich freies Landgut mit vielen angenehmen Hölzungen, einem bedeu-

Landesbibliothek Oldenburg

tenden Jagd-Districkt, ansehnlicher Fischerey, Korn und Wiesenland, einer beträchtlichen Ziegeley, wobey die Ziegelerde sehr nahe, vielen Moor und Heidländereyen, und Antheilen an beträchtlichen Gemeinheiten versehen ist; unter der Hand zu verkaufen, und das Nähere nebst der Beschreibung des Guts bey den Verwalter J. C. Rothmeyer auf den Landgut Hahn im Herzogthum Oldenburg zu erfahren.

12 Ich warne hiedurch einen jeden, sich das Pflücken von meinen beim Dünkagel befindlichen Rapsaamen zu enthalten, ansonsten ich mich genötiget sehe, gegen den, oder diejenigen, so ich dabey beträffe, ernsthafte Maßregeln zu gebrauchen. Jever den 3 Juny 1808.

Hicke Tiarcks Hicken.

13 Auf dem Herrsch. Jeverischen Moor sind neue Moorplaggen zu einem billigen Preis zu haben. Lehrhoff.

14 Da ich von der sel. C. Wobecken Frau Wittwe die Taverne die Stadt London genannt gekauft, welche auch mit guten Stallraum versehen ist, und die Wirthschaft von mir fortgesezt wird; so ersuche allen resp. Reisenden mich mit ihren Zuspruch zu beehren, für reelle und billige Behandlung können meine Gönner und Freunde versichert seyn. Oldenburg.

J. C. Hentz, Gastwirth.

15 Es sind noch verschiedene Manns- u. Frauensitze in hiesiger Kirche, gleich anzutreten, zu verheuern, wozu sich die Liebhaber bey dem zeitigen Stadtskirchenjuraten, Weinhändler Hammerschmidt, einfinden wollen.

16 Zur mindesten Annehmung der, an den Hohenkircher geistlichen Gebäuden, nöthigen Baumaterialien, bestehend in Holz, Steine, Pfannen, Mauer und Supkalk, Nägel, Docken: desgleichen die Zimmer- Maurer- und Schmiedearbeit, ist der 17 Junius dieses Jahres, zur öffentlichen Verdingung, in des Gerd Jürgens Wirthshaus angesetzt. Es können daher die Liebhaber sich gedachten Tages, des Nachmittags 2 Uhr einfinden, um zu contrahiren. Hohenkirchen den 3 May 1808.

Hohenkircher Kirchenjuraten.

17 Stangzäume, Zwangzäume, Trensen, Sporn und Steigbügel verzinnt Johann Diederich Lipport, Kupferschmidt in der Sct. Annenstraße zu Jever.

18 Ich habe 200 und 100 ℛ sogleich zu belegen, und mögte gerne für einen sichern Hausmann 1000 ℛ haben. Jever. D. Suhren.

19 Der Glasermeister Jacob Siemens verlanget sogleich einen werckverständigen Gesellen: wer hiezu Lust hat melde sich sogleich.

Sande, den 1 Juny 1808.

20 Neue Sensen und Sichten im billigen Preiß, bey Wittwe D. Kanngiesser.

21 Ich habe eine fette Kuhe, einen Reinschen Mehlstein 10 Zoll dick, und eine alte Mühlen-Welle zu verkaufen. Liebhaber können sich ehestens bey mir melden. Accumer-Mühle den 2 Juny. W. Rohlfs.

22 Der Kaufmann Burgemeister ist gewillet, daß seiner Frau zustehende Kaufmanns-Haus in Hohenkirchen auf einige Jahre May 1809 so wie das dabey gehörige Land gleichfalls May 1809 auf einige Jahre stückweis oder im ganzen Sonnabend den 18 Juny d. J. in der Frau Wittwe Hammerschmidt Haus zu verheuern.

23 Außer dem in vorigen Wochenblatte angezeigten Bußkohl, Rothenkohl, Kohlrabi, Würsing, Savoykohl, Sellery und Blumenpflanzen sind jezt, auch echte gelbe und weisse Steckrüben und Porrepflanzen zu haben ferner sehr schöne starckgefüllte Stockrosenpflanzen 25. Stück in 25 farben, für ½ ℛ einzelne Pflanzen kosten das Stück 2 sbr. Jever.

August Kunze.

24 Der Korbmacher Staschen sen. hat eine gute Ziege, welche des Tages 3 bis 4 Kanne Milch giebt, zu verkaufen, man melde sich dieserwegen bey ihm. Jever.

Todesanzeige.

Am 1. dieses traf mich das harte Schicksahl, daß mein geliebter Ehemann, der Schusteramtsmeister Jave Haien Reelfs, nach einer langwierigen auszehrenden Krankheit, im 64sten Jahre seines Alters durch den Tod mir von der Seite gerißen wurde. Mit betrübten Hertzen mache ich diesen für mich so traurigen Vorfall, allen Verwandten und Freunden hiedurch schuldigst bekannt, und halte mich ihres Beileides versichert. Jever, d. 3 Junii 1808.

Die hinterlaßene Wittwe des Verstorbenen.

(Am Donnerstag Nachmittag 2 Beylagen

1. Beylage, zum Jeverischen Wochenbl.

No. 23.

WET.

LODEWIJK NAPOLEON, door de gratie Gods en de Constitutie des Koningryks, KONING van HOLLAND, Connétable van Frankryk.

Het Wetgevend Ligchaam goedgekeurd hebbende de voordragt door Ons daartoe gedaan, hebben Wy gedecreteerd en decreteren de navolgende:

WET, tegen het berooven, schenden, vernielen en bestelen van Hout- en Boomgewassen, in het Koningryk Holland.

Art. 1. Elk en een iegelyk, van wat staat of conditie, wordt geïnterdiceerd en verboden eenige, het zy dorre of groene takken van Boomen, Heesters, Schaarhout, of hoe ook genaamd, Heggen en Tuinen hier onder begrepen, die aan de Domeinen of aan Gemeenten, Corporatiën of particuliere Personen toebehooren, het zy dezelve staan op de Erven, Wegen, Voorhoofden, Dammen of Gronden van Ingezetenen, het zy op dié der Gemeente, Heerbanen, Wegen of Gronden wassende, of dood zynde, te breken, wegtenemen, te krenken of te schenden, onder voorwendsel van sprokkelen, of eenige andere soortgelyke pretexten; zullende de genen, die hier aan schuldig worden bevonden, zonder form van Proces, dadelyk voor acht dagen te Water en te Brood gezet worden; blyvende het niettemin aan de respective Regtdanken in dezen onverlet, om, ten dezen opzigte, naar occurentie, zoodanige voorzieningen te doen, als dezelve naar mate der omstandigheden, noodig zullen oordeelen.

Art. 2. Niemand zal voortaan in eenig Bosch of Plantagie mogen sprokkelen, dorre Bladen of Loof opharken, en dood of levend Hout verzamelen, dan op zyn eigen Grond of wel op eens anderen Grond, mits hy in het laatste geval voorzien zy van een geschreven Billet van toestemming van den Eigenaar van dien Grond, en hetzelve Billet by zich hebbe, om dit elk oogenblik te kunnen vertoonen, in welk Billet zal moeten uitgedrukt staan, voor hoe lang, en van welken dag af te rekenen, zoodanig Eigenaar deze toestemming heeft verleend; zullende een iegelyk, by gebreke van zoodanig Billet voor een Boomschender gehouden en gestraft worden, zoo als by Art. 1. bepaald is.

Art. 3. By het invoeren van Hout in Steden of Dorpen, zal naauwkeurig gelet worden of zulks ook geschiedt door Lieden, waar tegen eene gegronde suspicie kan worden opgevat dat zy tegen deze Wet mogten hebben gehandeld, in welk geval dezelve zullen aangehouden worden, tot dat dien aangaande onderzoek zal zyn geschied.

Art. 4. Diegenen, welke overtuigd

Landesbibliothek Oldenburg

tenden Jagd-Districkt, ansehnlicher Fischerey, Korn und Wiesenland, einer beträchtlichen Ziegeley, wobey die Ziegelerde sehr nahe, vielen Moor und Heidländereyen, und Antheilen an beträchtlichen Gemeinheiten versehen ist; unter der Hand zu verkaufen, und das Nähere nebst der Beschreibung des Guts bey den Verwalter J. C. Rothmeyer auf den Landgut Hahn im Herzogthum Oldenburg zu erfahren.

12 Ich warne hiedurch einen jeden, sich das Pflücken von meinen beim Dünkagel befindlichen Rapsaamen zu enthalten, ansonsten ich mich genötiget sehe, gegen den, oder diejenigen, so ich dabey beträffe, ernsthafte Maßregeln zu gebrauchen. Jever den 3 Juny 1808.

Hicke Tiarcks Hicken.

13 Auf dem Herrsch. Jeverischen Moor sind neue Moorplaggen zu einem billigen Preis zu haben. Lehrhoff.

14 Da ich von der sel. C. Wobecken Frau Wittwe die Taverne die Stadt London genannt gekauft, welche auch mit guten Stallraum versehen ist, und die Wirthschaft von mir fortgesezt wird; so ersuche allen resp. Reisenden mich mit ihren Zuspruch zu beehren, für reelle und billige Behandlung können meine Gönner und Freunde versichert seyn. Oldenburg.

J. C. Hentz, Gastwirth.

15 Es sind noch verschiedene Manns- u. Frauensitze in hiesiger Kirche, gleich anzutreten, zu verheuern, wozu sich die Liebhaber bey dem zeitigen Stadtskirchenjuraten, Weinhändler Hammerschmidt, einfinden wollen.

16 Zur mindesten Annehmung der, an den Hohenkircher geistlichen Gebäuden, nöthigen Baumaterialien, bestehend in Holz, Steine, Pfannen, Mauer und Supkalk, Nägel, Docken: desgleichen die Zimmer- Maurer- und Schmiedearbeit, ist der 17 Junius dieses Jahres, zur öffentlichen Verdingung, in des Gerd Jürgens Wirthshaus angesetzt. Es können daher die Liebhaber sich gedachten Tages, des Nachmittags 2 Uhr einfinden, um zu contrahiren. Hohenkirchen den 3 May 1808.

Hohenkircher Kirchenjuraten.

17 Stangzäume, Zwangzäume, Trensen, Sporn und Steigbügel verzinnt Johann Diederich Lipport, Kupferschmidt in der Sct. Annenstraße zu Jever.

18 Ich habe 200 und 100 ℛ sogleich zu belegen, und mögte gerne für einen sichern Hausmann 1000 ℛ haben. Jever. D. Suhren.

19 Der Glasermeister Jacob Siemens verlanget sogleich einen werckverständigen Gesellen: wer hiezu Lust hat melde sich sogleich.

Sande, den 1 Juny 1808.

20 Neue Sensen und Sichten im billigen Preiß, bey Wittwe D. Kanngiesser.

21 Ich habe eine fette Kuhe, einen Reinschen Mehlstein 10 Zoll dick, und eine alte Mühlen-Welle zu verkaufen. Liebhaber können sich ehestens bey mir melden. Accummer-Mühle den 2 Juny. W. Rohlfs.

22 Der Kaufmann Burgemeister ist gewillet, daß seiner Frau zustehende Kaufmanns-Haus in Hohenkirchen auf einige Jahre May 1809 so wie das dabey gehörige Land gleichfalls May 1809 auf einige Jahre stückweis oder im ganzen Sonnabend den 18 Juny d. J. in der Frau Wittwe Hammerschmidt Haus zu verheuern.

23 Außer dem in vorigen Wochenblatte angezeigten Bußkohl, Rothenkohl, Kohlraby, Würsing, Savoykohl, Sellery und Blumenpflanzen sind jezt, auch echte gelbe und weisse Steckrüben und Porrepflanzen zu haben ferner sehr schöne starckgefüllte Stockrosenpflanzen 25. Stück in 23 farben, für ½ ℛ einzelne Pflanzen kosten das Stück 2 stbr. Jever.

August Kunze.

24 Der Korbmacher Staschen sen. hat eine gute Ziege, welche des Tages 3 bis 4 Kanne Milch giebt, zu verkaufen, man melde sich dieserwegen bey ihm. Jever.

Todesanzeige.

Am 1. dieses traf mich das harte Schicksahl, daß mein geliebter Ehemann, der Schusteramtsmeister Jave Haien Reelfs, nach einer langwierigen auszehrenden Krankheit, im 64sten Jahre seines Alters durch den Tod mir von der Seite gerißen wurde. Mit betrübten Hertzen mache ich diesen für mich so traurigen Vorfall, allen Verwandten und Freunden hiedurch schuldigst bekannt, und halte mich ihres Beileides versichert. Jever, d. 3 Junii 1808.

Die hinterlaßene Wittwe des Verstorbenen.

(Am Donnerstag Nachmittag 2 Beylagen.)

Landesbibliothek Oldenburg

I. Beylage, zum Jeverischen Wochenbl.

No. 23.

WET.

LODEWIJK NAPOLEON, door de gratie Gods en de Constitutie des Koningryks, KONING van HOLLAND, Connétable van Frankryk.

Het Wetgevend Ligchaam goedgekeurd hebbende de voordragt door Ons daartoe gedaan, hebben Wy gedecreteerd en decreteren de navolgende:

WET, tegen het berooven, schenden, vernielen en bestelen van Hout- en Boomgewassen, in het Koningryk Holland.

Art. 1. Elk en een iegelyk, van wat staat of conditie, wordt geïnterdiceerd en verboden eenige, het zy dorre of groene takken van Boomen, Heesters, Schaarhout, of hoe ook genaamd, Heggen en Tuinen hier onder begrepen, die aan de Domeinen of aan Gemeenten, Corporatiën of particuliere Personen toebehooren, het zy dezelve staan op de Erven, Wegen, Voorhoofden, Dammen of Gronden van Ingezetenen, het zy op dié der Gemeente, Heerbanen, Wegen of Gronden wassende, of dood zynde, te breken, wegtenemen, te krenken of te schenden, onder voorwendsel van sprokkelen, of eenige andere soortgelyke pretexten; zullende de genen, die hier aan schuldig worden bevonden, zonder form van Proces, dadelyk voor acht dagen te Water en te Brood gezet worden; blyvende het niettemin aan de respective Regtdanken in dezen onverlet, om, ten dezen opzigte, naar occurentie, zoodanige voorzieningen te doen, als dezelve naar mate der omstandigheden, noodig zullen oordeelen.

Art. 2. Niemand zal voortaan in eenig Bosch of Plantagie mogen sprokkelen, dorre Bladen of Loof opharken, en dood of levend Hout verzamelen, dan op zyn eigen Grond of wel op eens anderen Grond, mits hy in het laatste gevall voorzien zy van een geschreven Billet van toestemming van den Eigenaar van dien Grond, en hetzelve Billet by zich hebbe, om dit elk oogenblik te kunnen vertoonen, in welk Billet zal moeten uitgedrukt staan, voor hoe lang, en van welken dag af te rekenen, zoodanig Eigenaar deze toestemming heeft verleend; zullende een iegelyk, by gebreke van zoodanig Billet voor een Boomschender gehouden en gestraft worden, zoo als by Art. 1. bepaald is.

Art. 3. By het invoeren van Hout in Steden of Dorpen, zal naauwkeurig gelet worden of zulks ook geschiedt door Lieden, waar tegen eene gegronde suspicie kan worden opgevat dat zy tegen deze Wet mogten hebben gehandeld, in welk geval dezelve zullen aangehouden worden, tot dat dien aangaande onderzoek zal zyn geschied.

Art. 4. Die genen, welke overtuigd

Landesbibliothek Oldenburg

zullen worden met Sabels, Bylen, Messen of andere scherpe Instrumenten, of op eenig andere geweldadige wyze eenige Boomen of Plantagiën te hebben beschadigt of eenige Tuinen, Boomen, Heesters, Akkermaals-Tuig en Rysweerdenhout; en voorts allerhande Struiken, Scheenhout, staande in Elzen Passen of elders, het zy dor of groen, te hebben gehakt, afgesneden of medegenomen, ofte ook eenige jonge Loten, Zaaijelingen of opslag van Eiken, Beuken, Ypen, Berken, Dennen of Elzen, zonder onderscheid, van wat natuur van Hout of Onhout het zyn moge, te hebben uitgetrokken, afgehouwen, vernield of beschadigd, of ook den Eek of Schors in de Heggen of Bosschen, die geschild worden, te hebben gaan oplezen of medenemen, het zy zulks mogt geschieden vóór of na dat de Eigenaars of Koopers haren Eek of Schors mogten hebben weggevœrd of niet, of te ook den Eek of Schors van de afgeschouwen Stobben, Stompen of Stammen te hebben afgetrokken of afgescheurd, het zy zulks mogt gedaan worden, om zich die tœ te eigenen, of enkel en alleen uit baldadigheid, zullen daar aan voor de eerste reize hebben verbeurd eene Criminele Geldboete, welke echter de Somme van vyf honderd Guldens niet zal mogen excederen, een derde voor den Aanbrenger, wiens naam, op zyn verzoek, zal worden gesecreteerd, een derde voor den Publieken Aanklager, die de Calange zal doen, en het latste derde voor de Armen der Plaats, al waar het Delict wordt geperpetreerd; zullende de Ouders voor hunne Kinderen instaan, en de voorschreve Geldbœte voor dezelve mœten voldœn. Indien de Overtreder, welke tot de in deze bepaalde Criminele Geldbœten mogt worden gecondemneerd, buiten staat mogt zyn de voormelde Geldbœten binnen veertien Dagen na het gevelde Vonnis te betalen, of daar voor sufficante Cautie te stellen, zal hy met Confinement of Bannissement, of naar exigentie van zaken worden gestraft,

Art. 5. Die genen welke zich ten tweeden male aan een der by het vorig Artikel gemelde Overtredingen mogten hebben schuldig gemaakt, dezelve met boos opzet, om, of iemand schade tœtebrengen, of zich zelve daar mede te verryken of winst te doen, gepleegd hebben, of die zich niet mogten hebben ontzien, met zoodanig opzet aan eenig Rysweerden hout, staande op Kribben, Pakwerken of in Rysweerden, en voorts alle zoodanige Houtwerken, welke mœten strekken tot beveiliging der Dyken, of tot keering van het geweld des Waters, te beschadigen, te schenden, te berooven, te bestelen of te vernielen, zullen daar van overtuigd zynde, met Bannissement, Confinement, Geeseling, of zelfs, na occurentie van zaken, zwaarder worden gestraft.

Art. 6. Iemand, door den Eigenaar of Bruiker op heeter daad betrapt wordende, en weigerende zich te retireren, zal het een iegelyk vrystaan, zulks, des noods, met geweld te doen effetuëren,

Landesbibliothek Oldenburg

en by bevoegd zyn, zyn Eigendom te verdedigen.

Art. 7. Vermits veelal zoodanige Houtdieveryen geschieden, om daar mede winst of voordeel te doen, en hetzelve tot ander gebruik te appropriëren, zal niet alleen door den Klager, ten overstaan van de publieke Aanklagers, of daartoe bevoegde Plaatselyke Ambtenaren, Huiszoekingen by die genen, waar op vermoeden mogten vallen, mogen geschieden, maar ook de publieke Aanklagers, of andere daartoe bevoegde Plaatselyke Ambtenaren, op aangifte van den Klager, met geheimhouding van deszelfs naam, op en by zoodanige suspecte Plaatsen en Personen Huiszoekingen mogen doen; en zoodanig Hout- of Onhout, Eek of Schors gevonden wordende, zal hy, by wien zulks gebeurt, ten allen tyde gehouden zyn aantewyzen van wien hy hetzelve bekomen heeft, op eene Geldboete, welke de Somme van twee honderd en vyftig Guldens niet mag te boven gaan, of dezelve niet kunnende voldoen, naar exigentie van zaken, rigoureuselyk worden gestraft.

Art. 8. Indien Kinderen, beneden de veertien Jaren oud, zich schuldig mogten maken aan het hier voren by A. 1 en 4 bepaalde, zullen de Ouders of Voogden voor zoodanige Kinderen of Pupillen verbeuren eene boete van vyf en twintig Guldens; en zal de Regter verder oordeelen, zoo by de verdere overtreding van het 1. Artikel, als by overtreding van het bepaalde by Art. 4. door gezegde Kinderen of Pupillen, of, en zoo ja, voor hoe lang die Kinderen of Pupillen met detentie te Water en te Brood gestraft zullen worden.

Art. 9. De respective Dienaren der justitie, Regterboden, Schutters en dergelyke beëedigde Personen, zyn verpligt de Overtreders te apprehenderen, of van de overtreding, indien zy de Overtreders niet kunnen achterhalen, aan den Schout, Baljuw of Drossaard kennis te geven, op poene van overtuigd wordende hier in nalatig te zyn geweest, te zullen worden gecasseerd; insgelyks zullen hiertoe verpligt zyn de Koninklyke Opzieners der jagt en Veldwachters, op den voet, zoo als zulks respectivelyk, by hunne Instructie is vermeld.

Art. 10. Het tegenwoordig Decreet zal worden gepubliceerd en in het Bulletin der wetten geïnsereerd.

Art. 11. Onze Ministers van Binnenlandsche zaken en van justitie en Politie, zyn belast met de executie van het tegenwoordig Decreet.

Gegeven te Utrecht, den 25. Maart van het Jaar 1808, en van onze Regering het derde.

(Geteekend) (LODEWIJK.)

(Onderstond) Wegens den Koning,

De Minister van Justitie en Politie, De Raad-Secretaris,

(Geteekend)

C. F. van MAANEN. J. H. APPELIUS.

2. Beylage.

Landesbibliothek Oldenburg

2. Beylage, zum Jeverischen Wochenbl.

No. 23.

BEKENDMAKING.

De LAND-DROST van het Departement Oostvriesland, brengt hieermede ter kennis der Ingezetenen van het zelve Departement en wien zulks zoude mogen aangaan.

Dat Zyne Majesteit, by Decreet van den 7. Mei 1808 No. 59. heeft vastgesteld, dat voortaan in het geheele Departement Oost-Vriesland, alle betalingen, welke van of aan het Ryk of KONINKLYKE DOMEINEN zullen moeten worden gedaan, niet meer in Pruisisch Geld, maar, even als door het geheele Ryk plaats heeft, in Hollandsch Geld, dat is in Guldens, Stuivers en Penningen, moeten worden berekend en uitgetrokken. Zullende voor alle vaste betalingen van Tractementen, Pachten als anderzins, eene Pruisische Ryksdaalder, onveranderlyk gerekend worden gelyk te staan, met eene Gulden en Zestien Stuivers of zes en dertig Stuivers Hollandsch; — en dat dienvolgens, na den 1. Iuny dezes Iaars, door den LAND-DROST geene andere Rekeningen of Declaratien zullen worden aangenomen, dan dezulke, waarin de voorgeschrevene berekening is gebezigd, terwyl, omtrent den Cours der in dit Departement in Omloop zynde Muntspecien, by provisie niets wordt veranderd:

De respective Collegien en Ambtenaren dinnen dit Departement worden gelast, zich, overeenkomstig Zyner Majesteits bovengemeld Decret, te gedragen, en te zorgen dat alomme aan hetzelve worde voldaan.

AURICH, den 23 Mei 1808.

De LAND-DROST voornoemd

G. A. G. P. van der Capellen.

Landesbibliothek Oldenburg